

Historische Straßenbahn durch Feuer zerstört



Die Flammen schlagen meterhoch aus dem Dachstuhl der Lagerhalle in Schmöckwitz

FOTO: WAGNER

Bei einem Großbrand in einer Lagerhalle in Schmöckwitz ist in der Nacht zu gestern ein dort abgestellter historischer Straßenbahnwagen völlig zerstört worden. Das Feuer brach nach Polizeiangaben im Dachstuhl der 300 Quadratmeter großen Halle aus. Die Ursache ist bislang

noch unklar, das Landeskriminalamt hat die Ermittlungen übernommen. Anwohner hatten den Brand bemerkt und die Feuerwehr alarmiert. Insgesamt waren zehn Staffeln mit mehr als 50 Fahrzeugen im Einsatz, bevor das Feuer unter Kontrolle gebracht werden konnte.

Neben dem Museumsstück der BVG wurde durch den Brand in der Halle auch Bootszubehör zerstört. Zudem griff das Feuer auf eine im Nachbargebäude befindliche Feuerwache über. Die Schadenshöhe ist ebenso wie die Brandsache noch unklar. **hhn**

Prozess: Giftcocktail für Sohn

Das Landgericht verhandelt von heute an gegen eine Mutter, die ihren schwerstbehinderten Sohn getötet haben soll. Die allein erziehende Frau wird beschuldigt, ihrem 26-jährigen Sohn, der von Geburt an behindert war, einen Giftcocktail aus verschiedenen Medikamenten verabreicht zu haben. Dann hatte die 61-Jährige im Oktober des Vorjahres in der gemeinsamen Wohnung an der Freisingerstraße

in Schöneberg laut Ermittlungen ein Küchenmesser geholt und dem Sohn Schnittwunden an den Handgelenken zugefügt. Nachbarn hatten die Feuerwehr alarmiert. Rettungskräfte fanden Mutter und Sohn in der Wohnung. Für den 26-Jährigen kam jede Hilfe zu spät. Die verletzte Frau wurde in die Intensivstation einer Klinik gebracht. Sie hatte versucht, auch sich das Leben zu nehmen. **dpa**

Matheschiff ankert in Mitte

Das Ausstellungsschiff „MS Wissenschaft“ wird von heute an in Berlin vor Anker gehen. Wie der Veranstalter Wissenschaft im Dialog mitteilte, soll das „Matheschiff“ die Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten und die Bedeutung der Mathematik für den Alltag zeigen. Die interaktive Ausstellung an Bord lädt zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Ob Routenplanung, Online-Banking, Postversand oder Su-

permarkteinkauf: Viele Dinge im modernen technisierten Alltag seien ohne Mathematik gar nicht möglich. Die „MS Wissenschaft“ wird unter anderem vom Bundesbildungsministerium und der Klaus Tschira Stiftung unterstützt. Bis Donnerstag ankert das 105 Meter lange Binnenschiff am Schiffbauerdamm in Mitte. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 19 Uhr geöffnet. **dpa**

Kreative präsentieren sich in London

Ausstellung des Netzwerks „Create Berlin“ in der britischen Hauptstadt – Mauerfall ist eines der Themen

■ Von Alexandra Maschewski

Manchmal gehen Ideen auf Reisen. Da wäre zuallererst die von der angesagten Kreativmetropole Berlin. Damit dieses Bild von der deutschen Hauptstadt Mitte September effektiv und nutzbringend in London präsentiert wird, werden gleich mehr als 20 Gestalt gewordene Gedankenspiele per Lkw von Berlin nach England gebracht. Sicher in Holzkisten verpackt und unterschiedlich in der Größe haben sie eines gemein: Alle Exponate sind Teil der Ausstellung „Create Berlin goes London“, die vom 18. bis 21. September in der Dray Walk Gallery auf dem Gelände der Truman Brewery stattfinden wird. Eröffnet wird die Veranstaltung wie schon der „Berlin Day“ 2007 in New York vom Regierenden Bürgermeister. Klaus Wowereit kümmert sich bekanntlich gern persönlich um das Thema Kreativwirtschaft.

„Alle Projekte, die wir planen, sind jeweils genau auf den Veranstaltungsort ausgerichtet“, sagt Diana Kaufmann, Geschäftsführerin des Netzwerks „Create Berlin“. Das Londoner Publikum gelte als besonders anspruchsvoll. Und weil fast zeitgleich nicht nur Fashion Week – bei der übrigens auch die Berliner Label Kaviar Gauche und Penkov vertreten sind –, sondern auch verschiedene Designfestivals stattfinden, steht der interdisziplinäre Ansatz im Vordergrund. Create Berlin hatte einen Wettbewerb veranstaltet, bei dem die Kooperation von Produkt-, Mode- und Kommunikationsdesignern gefragt war. Den 20. Jahrestag des Mauerfalls vor Augen, lautete das Motto „20 Jahre Berliner Kreativität“.

Ein paar Projekte haben sich gleich die Mauer selbst als Thema ausgesucht. Die Unternehmen „Art+Com“ und „Büro+Staubach“ haben das „Timescope Berlin Reunited“ kreiert: Ein Fernglas wird zur Zeitreise-Maschine und macht durch die Einspielung verschiedener Fotografien Bau und Fall der

Mauer noch einmal im Zeitraffer erlebbar. Auf ihre ganz eigene Art hat das Team aus Josephine Rank und der Agentur „mijuly & ca“ das Mauerthema interpretiert. Die drei Designerinnen haben Mauermatrizen entwickelt, die hängend als Raumteiler und liegend als Sitzmöbel fungieren können. Zitate wie „Wir sind ein Volk“ sollen zur Auseinandersetzung mit der Geschichte herausfordern. Doch wie sehen die Designer die kommenden zwei Jahrzehnte in der Stadt, die sie als Kreativdelegation in London repräsentieren sollen?

Zwischen Kommerz und Kulturmetropole

„Das Zentrum Berlins wird sich genauso entwickeln wie jedes andere Großstadtzentrum auch: Media Märkte, H&Ms, Pradas und Guccis legen sich wie eine zweite Haut über das Stadtbild und machen alles gleich“, meinen Josephine Rank, Carolin Biegert und Juliane Zöller. „Die kreative Szene dagegen wird in bisher wenig wahrgenommene Bezirke ausweichen. Berlin wird

voller werden, sich aber für den Einzelnen kleiner anfühlen, da Lokalität an Bedeutung gewinnt.“

Nahezu euphorisch sehen hingegen die Macher von „Coordination“ die Zukunft ihrer Stadt: „In 20 Jahren wird Berlin die herausragende Kulturmetropole Europas sein, in der Weltgeschichte, Kultur und Wissen entdeckbar und hautnah in ihrer Entstehung und Entwicklung erlebbar bleiben.“ Das Projekt, das Coordination zusammen mit „Die Photodesigner“ umgesetzt hat, heißt „Chrystal City Mind“. Eine Spiegelkulptur wurde im Sommer entlang des Verlaufs der früheren Berliner Mauer fotografisch in Szene gesetzt. In London soll die Skulptur mit den Motiven des Shootings bespielt werden.

Kaum ein Team erfüllt das Kriterium Interdisziplinarität so sehr wie der „Design Reaktor“, ein Forschungsprojekt der Universität der Künste, zu dem sich Unternehmen, Studierende, Lehrstühle und Experten zusammengeschlossen haben. Die Gruppe ist gleich mit mehreren Ideen vertreten, spielt mit Materialien und Techniken gleichermaßen. So geschehen bei „Trikoton“, wo mittels Digitaltechnik auf der Grundlage einer Stimme eine Strickkollektion entsteht.

Bleibt zu hoffen, dass sich nach so viel gemeinsamer Mühe nicht die Zukunftsvision erfüllt, die die Kreativen hinter dem Modelabel c.neon und der Agentur „Anschlaege.de“ provokant formulieren: „Berlin wird weiterhin seine kreativen Protagonisten für kleines Geld in aller Welt verheizen lassen, um mit dem Esprit und dem Mythos, der dadurch versprüht wird, Investoren und Immobilienentwickler anzuziehen, die der kreativen Vielfalt und den experimentellen Startups die Lebensgrundlage unbezahlbar machen wird.“ Das Londoner Projekt soll schon einmal dagegen ansteuern helfen.

➤ Weitere Berichte aus Berlin lesen sie unter www.morgenpost.de/berlin



Raumteiler oder Sitzmöbel – die Mauermatrizen werden in London gezeigt



„Chrystal City Mind“ heißt die Spiegelkulptur von „Coordination“

FOTOS: FRANK MULLIX, COORD./PHOTODES.

BRAUCHEN SIE EIN NEUES ZUHAUSE JETZT ODER SOFORT?

Über 50.000 IMMOBILIEN für Berlin und Umgebung

immonet.de
schneller besser wohnen

Immonet.de ist Deutschlands beliebtestes Immobilienportal. Das sagen nicht wir, sondern das ist das Ergebnis der Publikums-wahl „OnlineStar 2007“.

Gewinnen Sie Tickets für „Stars for free“

Bereits zum zwölften Mal lädt der Berliner Radiosender 104.6 RTL zu einem kostenlosen Konzert der Extraklasse ein. Für den Konzert-Marathon „Stars for free“ am 6. September in der Kindl-Bühne Wuhlheide präsentieren die Veranstalter große nationale und internationale Künstler. Den 17.000 Zuschauern wird rund sieben Stunden außergewöhnliches Musikprogramm geboten. Als Top-Act haben sich Sarah Connor und der Reggae-Musiker Shaggy angekündigt.



Die Girl-Band Monrose

Daneben treten die Girl-Band Monrose, Stefanie Heinzmann, Klee, Marquess, Stanfour, Alphaville, Pachanga, Jennifer Kae und der Gewinner von „Deutschland sucht den Superstar“, Thomas Godoj, auf. Auch Stücke aus dem Musical „Mamma Mia“ werden auf der Kindl-Bühne in der Wuhlheide präsentiert. Die Tickets für das Open-Air-Festival können nicht gekauft werden. Die begehrten Karten werden von 104.6 RTL und seinen Partnern ausschließlich verlost.

Die Berliner Morgenpost verlost daher 10 x 2 Tickets für „Stars for free“. Rufen Sie uns heute bis 24 Uhr unter 01378/403 416 (Computer, 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkpreise) an und nennen Sie das Stichwort „Stars for free“. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Das Konzert am 6. September in der Wuhlheide beginnt um 15 Uhr, Einlass ist ab 13 Uhr. **ehre**

Schüler unter Verdacht: Polizei stellt Einbrecherbande

Die Polizei konnte am Sonntagmorgen in Zehlendorf eine dreiköpfige Einbrecherbande auf frischer Tat stellen. In den Vernehmungen stellte sich heraus, dass die Schüler im Alter zwischen 16 und 18 Jahren für eine Serie von Schul- und Wohnungseinbrüchen verantwortlich sind. Die jungen Männer gestanden noch in der Nacht ihre Taten. In ihren Wohnungen konnten die Ermittler mehrere Laptops, Videobeamer und Digitalkameras sichern.

Beamten vom Streifenamt des Polizeidistrikts 43 war in der Nacht zum Sonntag gegen 1 Uhr in der Hermannstraße aufgefallen,

dass ein junger Mann vor einer Villa „auffällig schmiere stand“, wie eine Polizeisprecherin sagte. Die Polizisten beobachteten den Verdächtigen. Nur wenige Minuten später kletterten zwei weitere junge Männer hektisch über den Zaun eines Grundstücks – Festnahme. Bei der Durchsuchung des Trios stellten die Beamten typische Einbrecherutensilien sicher, darunter Werkzeug zum Aufhebeln, ein Sprechfunkgerät, Masken und Handschuhe.

Auf dem Polizeiabschnitt gaben die Schüler weitere Taten zu. Demnach sind sie in der Vergangenheit in drei Schulen und eine Wohnung eingedrungen. **ali**

Berliner Verkehrsmelder

WO IN DER HAUPTSTADT GEBAUT WIRD

Bus und Bahn

S-Bahn S 2/25: Nächte Mo./Di. bis Do./Fr., 22–1.30 Uhr, zwischen Potsdamer Platz und Südkreuz nicht mit S 25. Abfahrt S 2 am Anhalter Bahnhof und Potsdamer Platz in Richtung Bernau vom Bahnsteig der Gegenrichtung. In beiden Richtungen Umsteigen zwischen S 2 und S 25 am Bahnhof Friedrichstraße empfohlen.

U-Bahn U 1: Kottbusser Tor–Hallesches Tor mit Bussen. Hallesches Tor–Wittenbergplatz nur mit U 3. Wittenbergplatz–Uhlandstraße mit Bus M 19/M 29. **U 6:** So.–Do., 22–3.30 Uhr, zwischen Platz der Luftbrücke und S- und U-Bahnhof Tempelhof mit Bussen. **U 8:** So.–Do., 22–3.30 Uhr, zwischen Heinrich-Heine-Straße und Kottbusser Tor 10-Minuten-Pendeltakt.

Staustellen

Baustelle Tiergarten: Kurfürstenstr. zwischen Keith- und Burggrafenstr. in Richtung West einspurig. **Baustelle Wedding:** Luxemburger Str. beide Richtungen zwischen Genter und Müllerstr. zweisepurig. **Spernung Grunewald:** Königsallee stadtauswärts zwischen Schinkel- und Lyanstraße gesperrt. **Baustelle Gropiusstadt:** Johannis-thaler Chaussee in Richtung West zwischen Imbuschweg und Kirschnerweg zwei Spuren gesperrt. **Baustelle Pankow:** Berliner Straße stadteinwärts zwischen Elsa-Brändström-Str. und Vinetastr. veränderte Verkehrsführung. **Spernung Spandau:** Askaniering in Richtung Süd zwischen Schönwalder Str. und Falkenseer Ch.